



PÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
PESTALOZZIHAUS

**Jahres-
bericht
2025**



3	Vorwort
4	Gesamtleitung
8	Schule
16	Wohnen
21	Jahresrechnung
38	Zirkuswoche
44	Kinderrat
46	Bildung
51	Dienstjubiläum
52	Personen
54	Zum Schluss

Dr. Barbara Bonhage
Präsidentin Verein
Pädagogisches Zentrum
Pestalozzihaus



Ein ganzes Dorf

Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen. Was aber braucht das Dorf? Ein Dorf, das ist das Pädagogische Zentrum Pestalozzihaus (PZP) nämlich allemal. Die Kinder, Jugendlichen und Mitarbeitenden zusammen sind schon über hundert Menschen. Dazu kommen die Mitwirkenden in den Ämtern, Gemeinden und Regelschulen, die Mitarbeitenden von Fahrdiensten, Caterern oder die Leute vom Bau, etwa am neuen Standort. Zum Dorf gehören aber auch die Eltern unserer Kinder, ihre Geschwister und Bezugspersonen und schliesslich die Menschen, die hinter unseren Mitarbeitenden stehen. Wenn vor 125 Jahren Kirche, Schule, Bäckerei und Beiz die dörfliche Gemeinschaft ausmachten, dann ist es heute ein Take-away, das Fitness-Center und zuallererst die vielen Chatgruppen unter den Menschen. Ein Dorf braucht also nicht mehr nur Häuser und Zirkuszelte, sondern vor allem eine gemeinsam getragene Haltung. Daran haben wir auch im letzten Jahr gearbeitet. Dabei ist uns wichtig, dass Unterschiede das Fundament der Gemeinschaft bilden.

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich herzlich bei allen, die Teil unseres PZP-Dorfes sind. ★

Ein gelungenes Jubiläumsjahr

Das letzte Jahr stand im Pädagogischen Zentrum Pestalozzihaus ganz im Zeichen des 125-jährigen Jubiläums. Doch es wurde nicht nur gefeiert, sondern auch an pädagogischen und institutionsbezogenen Themen gearbeitet.

Unser Kunstwerk zum 125-jährigen Jubiläum des PZP ist im Foyer zu bewundern. Es besteht aus 100 individuell bemalten kleinen Leinwänden in den Farben rot und blau. Aus dem Gemeinschaftsprojekt, an dem alle Kinder, Jugendlichen und Mitarbeitenden einen Anteil beigesteuert haben, ist ein wunderschönes Ganzes entstanden. Ein Sinnbild für das Pestalozzihaus. Wenn alle ihren Teil beitragen, sind beeindruckende Leistungen möglich!

Die Projektwoche mit dem Circolino Pipistrello, die ihren äusserst gelungenen Abschluss mit der Zirkusvorstellung am PZP-Fest vom

20. September 2025 gefunden hat, werden wohl alle Kinder, Jugendlichen und Mitarbeitenden in guter Erinnerung behalten. Die Zirkuswoche hat sich sehr positiv auf unsere Stimmung ausgewirkt. Das sommerliche Wetter begleitete die gesamte Projektwoche und auch

Die Zirkuswoche hat sich sehr positiv auf unsere Stimmung ausgewirkt.

unser Jubiläumsfest. Wir durften viele Besucher:innen begrüßen. Ehemalige Bewohner:innen und Mitarbeitende haben den Tag ebenso

genossen wie Familien aus der Gemeinde und Interessierte aus der Umgebung.

Neue Autorität

Neben den Feierlichkeiten beschäftigten wir uns auch in diesem Jahr mit dem pädagogischen Konzept «Neue Autorität». Die Teams der Wohngruppen und Schulen haben sich mit den daraus hergeleiteten sieben Säulen auseinandergesetzt, einzelne Schritte diskutiert und im Alltag erprobt. Die Theorie wurde gefestigt – auch Dank



Unser Gemeinschaftsprojekt zum 125-jährigen Jubiläum: Die 100 individuell bemalten kleinen Leinwände bilden zusammen das PZP-Logo.

der Teilnahme des PZP am SINA-Kongress im November 2025. Unsere 14-köpfige Delegation erhielt am Kongress an diversen Präsentationen und Workshops hilfreiche Anregungen sowie Einblicke in Fachstellen.

Des Weiteren standen folgende Themen im letzten Jahr im Fokus:

- **Arbeitsgruppen**

Die vier Arbeitsgruppen «Pädagogik», «Kommunikation», «Förderplanung» und «Begegnungszonen» sind nach wie vor aktiv. Sie setzen sich mit den vielfältigen Fragestellungen im PZP auseinander.

- **Ausbau Onboarding-Prozess**

Unseren Onboarding-Prozess haben wir auch im letzten Jahr weiter ausgebaut. Um neuen Mitarbeitenden einen möglichst reibungslosen Start zu ermöglichen, erhalten sie bereits am ersten Arbeitstag die wichtigsten Informationen und Instrumente. Dazu gehören die individuell benötigten IT-Zugänge sowie diverse Anleitungen, passende Schlüssel, inklusive eines Schlüsselbands, und – als kleines Willkommensgeschenk – ein Paar PZP-Socken.

- **Strategie PZP 2035**

Eine interdisziplinäre Gruppe aus Schule, Wohngruppen und Leitung hat sich mit der Frage «wo soll das PZP 2035 stehen» auseinandergesetzt. Verschiedene Szenarien wurden entwickelt und schliesslich in Modulen ausgearbeitet. In einem nächsten Schritt wurde der Vorstand informiert und beigezogen. Unter dessen Federführung werden nun die einzelnen Module ausdifferenziert und definiert.

Neben diesen Themen galt aber auch im 2025 unser aller Priorität der Betreuung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen im Alltag. Dieser ist geprägt von Herausforderungen, erfreulichen Begegnungen, gelungenen Entwicklungsschritten, Rückschlägen, tollen Ideen, Grenzverletzungen, spassigen Momenten, Lernen und vielem mehr. Das erfordert von allen Mitarbeitenden des PZP eine hohe Präsenz, viel Beharrlichkeit, Motivation und Engagement. Ein grosser Dank geht deshalb an das gesamte Team des PZP, das jeden Tag einen enormen Einsatz leistet zum Wohl der Kinder und Jugendlichen. ✨



Gute Note bei der Schul- bewertung

Anfang 2025 wurde das PZP von der Fachstelle für Schulbeurteilung besucht und bewertet. Insgesamt sind die beiden Evaluationsberichte der Standorte Rätterschen und Eschenmosen (heute Baltenswil) positiv ausgefallen. Doch es wurden auch Entwicklungsbereiche identifiziert.

Im Januar und März 2025 hatte das PZP Besuch von der Fachstelle für Schulbeurteilung der Zürcher Bildungsdirektion. Die alle sechs Jahre stattfindende Schulbeurteilung überprüfte dabei die Qualität der Tagesschule Rätterschen (inklusive Wohnbereich) und der Tagesschule Eschenmosen aus pädagogischer und organisatorischer Sicht. Im Rahmen der Evaluation wurden relevante Dokumente gesichtet, Erziehungsberechtigte, Mitarbeitende sowie Schüler:innen befragt und während drei Tagen Unterrichtsbesuche durchgeführt. Der Evaluationsbericht enthält eine Gesamteinschätzung und formuliert Entwicklungsziele für die kommenden Jahre.

Beurteilung Schule und Wohngruppen Rätterschen

Die Beurteilung für den Standort Rätterschen fällt insgesamt positiv aus. Die Schüler:innen fühlen sich grösstenteils wohl und erleben einen respektvollen Umgang. Sie können bei verschiedenen Themen mitreden, schätzen besondere Anlässe und übernehmen Verantwortung. Die Lehrpersonen vermitteln Inhalte auf unterschiedliche Weise und achten darauf, dass jedes Kind die benötigte Unterstützung erhält. Digitale Medien werden je nach Klasse unterschied-

lich eingesetzt. Die Zusammenarbeit im Team sowie mit den Eltern funktioniert gut, und die Wohngruppen bieten klare Strukturen.

Die Schüler:innen können bei verschiedenen Themen mitreden und übernehmen Verantwortung.

In der Befragung zeigte sich jedoch auch, dass Regeln nicht immer klar sind. Einige Schüler:innen wünschen sich mehr individuelle Förderung sowie einen einheitlicheren Einsatz digitaler Medien. Auch auf den Wohngruppen bestehen Unterschiede in der Umsetzung von Regeln.

Als Entwicklungsziele wurden für Rätterschen die Stärkung der Mitbestimmung, der gezieltere Einsatz digitaler Medien sowie die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Wohngruppen und Therapie festgelegt. Zudem sollen Regeln in den Wohngruppen klarer und einheitlicher gestaltet werden.

Beurteilung Tagesschule Eschenmosen

Auch die Beurteilung des Standorts Eschenmosen zeigt insgesamt ein positives Bild. Die Schüler:innen fühlen sich wohl, werden ernst genommen und erleben ein gutes Lern- und Klassenklima. Die Mitbestimmung im Klassenrat sowie der Einsatz digitaler Medien werden positiv wahrgenommen.

Die Schüler:innen fühlen sich wohl, werden ernst genommen und erleben ein gutes Lern- und Klassenklima.

Gleichzeitig wurden Entwicklungsbereiche identifiziert. Lernziele sollen künftig klarer und transparenter kommuniziert werden. Die individuelle Förderung soll intensiviert werden, indem Aufgaben stärker an unterschiedliche Lernvoraussetzungen angepasst werden. Zudem besteht Entwicklungsbedarf bei der Mitbestimmung auf Schulebene sowie bei der systematischen Behandlung von Themen der Medienbildung.

Aus den Ergebnissen wurden drei zentrale Handlungsfelder abgeleitet. Diese betreffen die gezielte Unterstützung im Lernen, die Förderung der Selbstständigkeit der Schüler:innen sowie den regelmässigen Austausch zwischen ihnen und den Lehrpersonen. Die Rückmeldungen bestätigen die gute Arbeit der Tagesschule Eschenmosen und bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Schulentwicklung. Gemeinsam mit dem Standort Rätterschen wurden in zwei Workshops die Handlungsfelder «Arbeits- und Lernstrategien koordiniert und aufbauend vermitteln» sowie «Interdisziplinäre Zusammenarbeit stärken» vertieft und erste Umsetzungsschritte definiert.

Die detaillierten Evaluationsberichte sind auf unserer Website zu finden. ✨



Eröffnung Schul- standort Baltenswil

Das Pestalozzihaus hat in Baltenswil einen neuen Standort als Ersatz für die Tagesschule Eschenmosen gefunden. Nach einer zweijährigen Planungs- und Bauphase konnten die Schüler:innen Ende 2025 in die neuen Räumlichkeiten einziehen.

Nach zwei intensiven Jahren der Planung, Organisation und Umsetzung konnten im Dezember 2025 die neuen Räumlichkeiten des PZP in Baltenswil bezogen werden. Gleichzeitig schloss die Tagesschule an ihrem bisherigen Standort Eschenmosen die Türen.

Der Weg seit Projektbeginn bis zur Schlüsselübergabe umfasste neben formalen Bewilligungsverfahren eine intensive Auseinandersetzung mit der Grundrissplanung und der funktionalen Ausgestaltung der Räume. Es wurden Layouts geplant,

Nutzungskonzepte erarbeitet und zahlreiche bauliche Komponenten ausgewählt. Dazu gehörten unter anderem Bodenbeläge, Wandfarben, Materialien für Nasszellen sowie die Gestaltung der gedeckten Pausenfläche. Alle Entscheidungen mussten funktionalen, pädagogischen und gestalterischen Anforderungen gerecht werden.

Der gesamte Prozess war von Rückschlägen, Verzögerungen und Anpassungen geprägt, die Flexibilität, Ausdauer und pragmatische Lösun-



Die neuen Räumlichkeiten in Baltenswil überzeugen durch ihre Funktionalität und ihre angenehme Atmosphäre.

gen erforderten. Dank konstruktiver Zusammenarbeit, klarer Kommunikation und grossem Engagement konnten diese Herausforderungen bewältigt werden.

Die neuen Räumlichkeiten überzeugen durch ihre Funktionalität und ihre angenehme Atmosphäre. Die grosszügigen Platzverhältnisse bieten vielfältige Nutzungsmöglichkeiten im Schulalltag.

Der Standort Baltenswil bietet eine stabile und zukunftsorientierte Grundlage für die pädagogische Arbeit im PZP.

Erfolgreicher Umzug nach Baltenswil

Der Umzug an den neuen Standort wurde in der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien durch ein Spezialprogramm umrahmt. Aktivitäten ausserhalb des Schulhauses sowie erste gemeinsame Momente in den neuen Schulräumlichkeiten in Baltenswil ermöglichten den Schüler:innen einen positiven und behutsamen Wechsel. Gemeinschaftsstärkende, sportliche und erlebnisorientierte Elemente standen dabei im Vordergrund. Eine wichtige Bewährungsprobe stand am letzten Schultag an: Die Schüler:innen mussten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum ersten Mal den neuen Schulweg nach Hause zurücklegen.

Der Standort Baltenswil bietet eine stabile und zukunftsorientierte Grundlage für die pädagogische Arbeit und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Angebots im PZP. ✪



Austausch fördern, Gemeinschaft stärken

Im 2025 organisierten die Wohngruppen des PZP einen gemeinsamen Elternabend. Auch sonst war das Jahr von zahlreichen positiven Entwicklungen geprägt – sowohl in der Zusammenarbeit innerhalb der Wohngruppen als auch über deren Grenzen hinaus.

Im Juni 2025 fand im PZP ein gemeinsamer Elternabend der fünf Wohngruppen statt. Nach einer Kennenlernrunde, an der sich alle Kinder und Jugendlichen sowie die Mitarbeitenden den Eltern vorgestellt haben, ging es auf die jeweiligen Wohngruppen. Dort wurden – «ritsch, ratsch» – Bündel aus Stoffen gerissen und anschliessend an lange Schnüre geknüpft. Die gemeinsame Aktivität machte viel Spass, es wurde geplaudert, gelacht und dazu die von den Wohngruppen zubereiteten kulinarischen Köstlichkeiten genossen. Der Abschluss des Elternabends bildete das gemeinsame Aufhängen

der langen und bunten Stoffbündelgirlanden in der Turnhalle.

Engere Zusammenarbeit mit der Schule

Neben dem gelungenen Elternabend hat sich auch der Austausch zwischen den fünf Wohngruppen im letzten Jahr positiv entwickelt. Dies führte zu einem besseren gegenseitigen Verständnis und einem erweiterten Gemeinschaftsgefühl. Ausserdem zeigte sich eine deutlich engere Zusammenarbeit zwischen den Wohngruppen und der Schule im PZP. Absprachen wurden klarer geregelt und Unterstützungsangebote gezielter ausge-

richtet – wodurch Erfolge wie auch Herausforderungen gemeinsam getragen werden konnten. Von dieser Entwicklung profitierten nicht zuletzt auch die Kinder und Jugendlichen des PZP.

Der Austausch hat das gegenseitige Verständnis und ein erweitertes Gemeinschaftsgefühl gefördert.

Zunehmende Partizipation der Jugendlichen

Für die Jugendlichen auf der Wohngruppe Kastanienhof war das vergangene Jahr von wachsender Mitbestimmung geprägt. Im Rahmen der Verinnerlichung des pädagogischen

Konzepts «Neue Autorität» setzten sich die Jugendlichen aktiv mit bestehenden Strukturen auseinander. So äusserten sie zum Beispiel den Wunsch, den bisherigen Stufenplan abzuschaffen, da dieser nicht mehr ihren Bedürfnissen entsprach. In einem gemeinsamen Prozess mit dem Team erarbeiteten sie ein neues Modell, das auf Mitbestimmung, Transparenz und Eigenverantwortung basiert.

Personalwechsel als Herausforderung

Doch nicht nur erfreuliche Entwicklungen waren im letzten Jahr auf den Wohngruppen festzustellen. Auch standen grosse Herausforderungen an. Besonders die Wohngruppe Felsenhof stand im Zeichen zahlreicher Veränderungen. So haben einige Mitarbeitende der Wohngruppe das PZP zum Sommer hin verlassen. Mit diesem Wechsel der pädagogischen

Fachkräfte hielten zahlreiche Anpassungen, Impulse und Neuerungen Einzug in den Alltag der Wohngruppe – eine grosse Herausforderung für die sechs Jugendlichen. Als Lösungsansatz setzte das neue Team die professionelle Beziehungsgestaltung im Sinne der «Neuen Autorität» ein. Mit viel Engagement, Beharrlichkeit und Verständnis ist es ihnen gelungen, gemeinsam mit den Jugendlichen die Phase des Übergangs konstruktiv und empathisch zu gestalten und der Wohngruppe einen neuen Charakter zu geben.

Highlights Ferienlager

Die Ferienlager waren wie immer ein besonderer Höhepunkt für die Kinder und Jugendlichen des PZP. Im Skilager in Saas-Grund und im Sommerlager im Berner Oberland konnten die Jugendlichen ihre persönlichen Grenzen ausloten, sportliche Erfolge erzielen sowie intensive Naturerleb-

nisse und Gemeinschaftsaktivitäten erleben. Beide Lager schafften prägende Erinnerungen, die den Alltag der Jugendlichen nachhaltig positiv beeinflussten.

In guter Erinnerung ist auch das Sommerlager der Wohngruppe Lindenhof geblieben. Im Lagerhaus Campo Pestalozzi im Tessin genossen die Kinder bei viel Sonnenschein gemeinschaftliche Aktivitäten am und im Wasser – sei es in einer Badi am Lago Maggiore oder an einem abgelegenen Ort in der Natur, wo die Verzasca vorbeifloss. Aber auch kulturelle Ausflüge standen auf dem Programm der Kinderwohngruppe. So fuhren sie mit der Fähre nach Luino und verbrachten eine tolle Zeit am Markt oder besuchten die berühmte Ponte dei Salti im Verzascatal. ★



Die Kinderwohngruppe Lindenhof genoss im Tessin bei viel Sonnenschein das kühlende Wasser der Verzasca.



Jahres- rechnung 2025



Bilanz

in CHF

Aktiven	Anhang	2025	2024
Flüssige Mittel	1	4'124'441.63	5'352'970.18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		153'028.55	146'968.25
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	60'800.00	91'616.15
Vorräte		0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	487'092.40	14'763.80
Umlaufvermögen		4'825'362.58	5'606'318.38
Grundstücke		233'143.60	233'143.60
Bauten	4	2'841'463.77	3'020'486.87
Mobile Sachanlagen	4	264'565.73	211'778.83
Fahrzeuge	4	49'274.75	60'793.60
Informatik und Kommunikationssysteme	4	28'160.35	52'122.90
Finanzanlagen	4	258'646.00	0.00
Anlagevermögen	4	3'675'254.20	3'578'325.80
Aktiven		8'500'616.78	9'184'644.18
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen / Leistungen	5	132'906.55	164'540.80
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	100'000.00	625'000.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	189'001.06	169'299.95
Passive Rechnungsabgrenzungen	6	552'204.50	648'298.20
Kurzfristige Verbindlichkeiten		974'112.11	1'607'138.95
Hypotheken (langfr. verzinsl. Verbindlichkeiten)	7	680'000.00	780'000.00
Rückstellungen	8	147'000.00	75'000.00
Rückstellungen zweckbestimmt («Fonds»)	8	484'155.83	530'258.33
Schwankungsfonds	8	554'200.00	554'200.00
Langfristige Verbindlichkeiten und Fondskapital		1'865'355.83	1'939'458.33
Fremdkapital		2'839'467.94	3'546'597.28
Vereinskapital		4'850'947.91	4'850'947.91
Reserve Timeout W13		754'191.99	685'179.19
Ergebnis Pacht		32'907.00	10'469.20
Jahresergebnis		23'101.94	91'450.60
Eigenkapital		5'661'148.84	5'638'046.90
Passiven		8'500'616.78	9'184'644.18

Erfolgsrechnung

in CHF

	Anhang	2025	2024
Erträge aus Wohnbereich		3'559'425.00	3'567'715.44
Erträge aus Sonderschulung (Kanton Zürich)		4'947'095.00	4'530'652.38
Erträge aus Sonderschulung (ausserkantonale)		198'000.00	232'950.00
Erträge aus anderen Leistungen	9	329'305.44	300'573.34
Betriebsbeitrag Bundesamt für Justiz		715'392.00	708'878.00
Ausserschulischer Ertrag Timeout W13		364'650.00	425'125.00
Total Betriebsertrag		10'113'867.44	9'765'894.16
Personalaufwand	10	8'156'771.18	7'868'551.99
Medizin, Lebensmittel und Haushalt	11	307'284.42	271'321.58
Unterhaltsaufwand		374'810.24	358'340.53
Aufwand für Anlagennutzung		172'552.65	133'731.36
Energie und Wasser		97'088.10	85'775.75
Schulung und Ausbildung		167'610.86	154'328.38
Verwaltungsaufwand		228'645.12	269'121.75
Übriger Sachaufwand		232'668.34	224'272.96
Total Betriebsaufwand		9'737'430.91	9'365'444.30
Abschreibungen	12	312'063.92	286'000.69
Betriebsergebnis		64'372.61	114'449.17
Finanzaufwand		10'726.12	24'098.57
Ordentliches Ergebnis		53'646.49	90'350.60
Ausserordentlicher Ertrag	13	0.00	70'560.00
Ausserordentlicher Aufwand	14	31'644.55	70'560.00
Jahresergebnis vor Spendenrechnung und Fondsergebnis		22'001.94	90'350.60
Mitgliederbeiträge		1'100.00	1'100.00
Spendenerträge		15'549.00	309'037.85
Spendenverwendungen		-6'651.50	-6'440.00
Zuweisung zweckgebundene Spenden an Fondskonten		-8'897.50	-302'597.85
Jahresergebnis nach Zuweisung an zweckgebundenes Fondskapital		23'101.94	91'450.60

Grundsätze

Grundlagen

Die Jahresrechnung wird nach den anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften des schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt. Der Kontenrahmen entspricht in der Darstellung den Empfehlungen von ARTISET IVSE. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Bei Bedarf werden Einzelwertberichtigungen auf den Forderungspositionen erfasst.

Sachanlagen und immaterielle Werte

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich erhaltener Beiträge. Diese werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer entsprechend dem Wertverzehr abgeschrieben. Die Abschreibungen richten sich grundsätzlich nach den Bestimmungen der IVSE und den Vorgaben des Volksschulamtes des Kantons Zürich.

Zweckgebundenes Fondskapital

Von Spendern erhaltene Zuwendungen werden in einem dem Zweck entsprechenden Fondskapital bilanziert. Über die Verwendung entscheidet der Vorstand des Pädagogischen Zentrums Pestalozzihaus im Rahmen der Zweckbestimmung und des Spendenreglementes.

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2025

2024

1 Flüssige Mittel

Kassen	8'412.25	5'736.27
Bank- und Postfinance-Konten	4'116'029.38	5'347'233.91
Total	4'124'441.63	5'352'970.18

2 Sonstige kurzfristige Forderungen

Forderungen Pacht *	58'800.00	78'960.00
Anzahlung Projekt Circolino Pippistrello	0.00	3'000.00
diverse sonstige kurzfristige Forderungen	2'000.00	9'656.15
Total	60'800.00	91'616.15

* Mit dem neuen Pächter des Bauernhofs wurde ein Mietkaufvertrag für diverse landwirtschaftliche Fahrzeuge abgeschlossen. Der Verkaufspreis beläuft sich auf CHF 101'000. Dieser ist in monatlichen Raten zu begleichen, wobei die erste Rate CHF 1'880 beträgt und am 01.12.2023 fällig war. Die monatlichen Raten betragen ab dem Geschäftsjahr 2024 CHF 1'680 pro Monat. Der Käufer trägt Nutzen und Gefahr ab Übergabe des Vertragsgegenstandes.

3 Aktive Rechnungsabgrenzung

VSA Forderung (Aufwandsüberschuss)	105'495.00	0.00
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	381'597.40	14'763.80
Total	487'092.40	14'763.80

in CHF

	2025	2024
4 Sachanlagen		
Grundstücke	233'143.60	233'143.60
Immobilien	15'853'537.45	15'448'222.15
Wertberichtigungen immobile Sachanlagen	- 5'436'336.68	- 5'205'184.53
Subventionen Kanton und Bund	- 4'814'294.00	- 4'814'294.00
Spenden	- 2'761'443.00	- 2'761'443.00
Neubauprojekte (Umbau Stall)	0.00	353'186.25
Bauten netto	2'841'463.77	3'020'486.87
Mobilien	662'269.40	564'052.13
Wertberichtigungen mobile Sachanlagen	- 397'703.67	- 352'273.30
Mobile Sachanlagen netto	264'565.73	211'778.83
Fahrzeuge	125'002.95	125'002.95
Wertberichtigungen Fahrzeuge	- 75'728.20	- 64'209.35
Fahrzeuge netto	49'274.75	60'793.60
Informatik und Kommunikationssysteme	201'847.75	201'847.75
Wertberichtigungen Informatik und Kommunikationssysteme	- 173'687.40	- 149'724.85
Informatik und Kommunikationssysteme netto	28'160.35	52'122.90
Finanzanlagen / Mietzinsdepot	258'646.00	0.00
Total Sachanlagen	3'675'254.20	3'578'325.80

in CHF

	2025	2024
5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	132'906.55	164'405.00
Gegenüber Organen	0.00	135.80
Total	132'906.55	164'540.80
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten und Sozialversicherungen	40'171.91	121'156.60
Kreditor AHV	20'837.10	0.00
Kreditor BVK	94'024.85	0.00
Kreditor UVG und Zusatz	15'215.95	0.00
Anteil 13. ML / Taggeld	5'410.70	0.00
Übrige Kreditoren	13'340.55	48'143.35
Total	189'001.06	169'299.95
6 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Überzeitguthaben Personal und DAG	104'514.25	216'984.44
VSA Rückzahlung Ertragsüberschuss	0.00	228'547.62
AJB Rückzahlung Ertragsüberschuss	381'407.00	161'058.56
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	66'283.25	41'707.58
Total	552'204.50	648'298.20
7 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Festhypothek 20.12.2021 – 18.12.2026, 1.00%	100'000.00	100'000.00
Festhypothek 29.11.2018 – 29.11.2024, 1.59%	0.00	0.00
Festhypothek 08.04.2019 – 08.04.2025, 1.20%	0.00	625'000.00
Festhypothek 01.02.2022 – 01.02.2027, 1.00%	680'000.00	680'000.00
Total	780'000.00	1'405'000.00
* ./.. Innert 12 Monaten fällige Rückzahlung	- 100'000.00	- 625'000.00
Total langfristiger Anteil verzinsliche Verbindlichkeiten	680'000.00	780'000.00
8 Fondskapital und Vereinsvermögen		
Bestand und Veränderung sind in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals nachgewiesen.		

in CHF

	2025	2024
9 Erträge aus anderen Leistungen		
Übrige Dienstleistungen an Betreute	38'150.59	54'411.45
Leistungen an Personal und Dritte	94'308.25	25'940.79
Beiträge für Schülertransporte innerkantonal	5'947.90	4'439.30
Beiträge Eltern	160'625.00	189'980.60
Debitorenverluste	- 8'726.30	- 15'198.80
Erlös Diverses	0.00	2'000.00
Landwirtschaft Pachtzins	39'000.00	39'000.00
Total	329'305.44	300'573.34

10 Personalaufwand		
Besoldungsaufwand	6'677'046.12	6'427'631.41
Sozialleistungen	1'414'650.40	1'314'115.10
Personalnebenaufwand	144'703.75	109'769.10
Veränderungen Abgrenzungen Überzeit und Ferien	- 117'470.19	- 33'343.57
Honorare für Leistungen Dritter	37'841.10	50'379.95
Total	8'156'771.18	7'868'551.99

11 Medizin, Lebensmittel und Haushalt		
Medizinischer Bedarf	4'313.25	1'620.95
Lebensmittel und Getränke	220'326.12	222'792.01
Haushalt	82'645.05	46'908.62
Total	307'284.42	271'321.58

12 Abschreibungen auf Sachanlagen		
auf immobile Sachanlagen	226'501.75	224'949.75
auf mobile Sachanlagen	51'146.27	34'008.14
auf Fahrzeuge	11'518.85	7'665.95
auf Informatik und Kommunikationssysteme	22'897.05	19'376.85
Total	312'063.92	286'000.69

in CHF

	2025	2024
13 Ausserordentlicher Ertrag		
div. a.o. Erträge	0.00	70'560.00
Total	0.00	70'560.00

14 Ausserordentlicher Aufwand		
a.o. Aufwand	31'644.55	70'560.00
Total	31'644.55	70'560.00

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben	2025	2024
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Anzahl Vollzeitstellen inkl. Lernende zu 50%	68	74
Restbetrag Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert 12 Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können		
Coopera Leasing AG, Drucker RS (48 Mt. ab 01.12.2024; Fr. 505.90 / Mt.)	17'706	23'777
Santander Heimbus (60 Mt. ab 9.5.2023: Fr. 557.85 / Mt.)	16'178	22'872
Miete Standort Baltenswil (239 Mt. Ab 01.10.2025; Fr. 43'108.00 / Mt.)	10'173'488	0
Total	10'207'372	46'649

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden sind bei der BVK versichert. Die Pensionskasse weist per 31.12.2025 einen Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2 von 113.6 % auf.

BVK Vorsorgeeinrichtung der Angestellten des Kantons Zürich	94'025	106'474
---	--------	---------

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven

Buchwert der belasteten Liegenschaften (ohne Anlagen im Bau)	2'898'302	2'898'302
Schuldbriefe nominell	4'095'000	4'095'000
davon belehnt	780'000	1'405'000

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2025 beeinträchtigen könnten.

Eventualverbindlichkeiten

Bei der Ausrichtung von Investitionsbeiträgen an Mobilien und Immobilien richten sich der Kanton Zürich bzw. das Bundesamt für Justiz bezüglich Zweckbestimmung und Nutzungsdauer nach der entsprechenden Staatsbeitragsverordnung. Bei einer frühzeitigen Zweckentfremdung müssen unter Umständen in früheren Jahren erhaltene Investitionsbeiträge zurückerstattet werden.

Kanton Zürich	Staatsbeitrag	Dauer	Beginn	2025	2024
Immobilien, Erneuerung und Erweiterung (1. Etappe)	1'473'730	20 Jahre	28.06.2021	1'142'141	1'209'687
Ersatz Heizung und Wärmeverbund	215'315	20 Jahre	27.06.2019	145'338	155'206
Kastanienhof Umbau und Sanierung	241'032	20 Jahre	21.05.2021	185'796	196'843

Bundesamt für Justiz

Gesamtsanierung und Instandsetzung (1. Etappe)	2'669'109	20 Jahre	24.12.2020	2'001'832	2'124'166
Renovation Kastanienhof	191'790	20 Jahre	09.03.2021	146'240	155'829

Total Eventualverbindlichkeiten

Kanton Zürich und Bundesamt für Justiz	3'621'346	3'841'731
---	------------------	------------------

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Tatbestände.

Kapitalveränderung

in CHF

Organisation

Rechtliche Grundlagen

Unter der Bezeichnung «Pädagogisches Zentrum Pestalozzihaus» besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches mit Sitz in Elsau (ZH). Er ist Nachfolger der aus der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Winterthur hervorgegangenen und seit 1926 rechtlich verselbständigten «Kommission für Kinderversorgung im Bezirk Winterthur».

Die Statuten sind auf den 12. Juli 2022 in Kraft getreten.

Zweck und Tätigkeit

Der Verein ist der Träger des Pädagogischen Zentrums Pestalozzihaus in der Gemeinde Elsau, welches normal intelligenten Kindern und Jugendlichen mit psychosozialen und/oder schulischen Schwierigkeiten eine stationäre Betreuung und/oder eine Sonderschulung anbietet. Der Verein führt zu diesem Zweck ein Internat sowie Tagesschulen an verschiedenen Standorten.

Organisation

Präsidentin:

Dr. Barbara Bonhage

Vizepräsidentin:

Rosmarie Quadranti

Quästorin:

Andrea Bosshard

Vorstandsmitglieder:

Monika Alessi-Näf

Corsin Bischoff

Katrin Carrel

Peter Hoppler

Karin Messmer

Florencio Monge

Cécile Schenker

Sonja Zryd

Co-Institutionsleitung:

Susanne Gerber

Rachel Schwitter

Revisionsstelle:

Redi AG Treuhand, Frauenfeld

Eigenkapital 2025	1.1.2025	Zuweisung	Verwendung	31.12.2025
Vereinsvermögen	4'850'947.91			4'850'947.91
Freiwillige Gewinnreserve (Timeout W13)	685'179.19	69'012.80		754'191.99
Ergebnis Pacht	10'469.20	22'437.80		32'907.00
Jahresergebnis	91'450.60	23'101.94	- 91'450.60	23'101.94
Total	5'638'046.90	114'552.54	- 91'450.60	5'661'148.84

Rückstellungen und Schwankungsfonds 2025

Rückstellungen zweckbestimmt (Spenden)				
Zuwendungen Betreute	121'043.93	4'008.50		125'052.43
Spielgelände	100.00			100.00
Freizeit, Kultur, Sport	98'146.10			98'146.10
Bauten und Projekte	298'725.25		- 50'000.00	248'725.25
Projekt Zirkus Pippistrello	5'000.00		- 5'000.00	
Reittherapie/Therapiepferd	7'243.05	4'889.00		12'132.05
Sonstige Rückstellungen	75'000.00	72'000.00		147'000.00
Schwankungsfonds	554'200.00			554'200.00
Total	1'159'458.33	80'897.50	- 55'000.00	1'185'355.83

Eigenkapital 2024	1.1.2024	Zuweisung	Verwendung	31.12.2024
Vereinsvermögen	4'850'947.91			4'850'947.91
Freiwillige Gewinnreserve (Timeout W13)	660'387.42	24'791.77		685'179.19
Ergebnis Pacht		10'469.20		10'469.20
Jahresergebnis	35'260.97	91'450.60	- 35'260.97	91'450.60
Total	5'546'596.30	126'711.57	- 35'260.97	5'638'046.90

Rückstellungen und Schwankungsfonds 2024

Rückstellungen zweckbestimmt (Spenden)				
Zuwendungen Betreute	109'353.93	11'690.00		121'043.93
Spielgelände	100.00			100.00
Freizeit, Kultur, Sport	98'146.10			98'146.10
Bauten und Projekte	16'645.25	282'080.00		298'725.25
Projekt Zirkus Pippistrello		5'000.00		5'000.00
Reittherapie/Therapiepferd	3'415.20	3'827.85		7'243.05
Sonstige Rückstellungen	75'000.00			75'000.00
Schwankungsfonds	520'800.00	33'400.00		554'200.00
Total	823'460.48	335'997.85		1'159'458.33

Antrag

in CHF

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes	2025	2024
Der Vereinsversammlung wird folgende Verwendung des Bilanzgewinnes beantragt:	Antrag des Vereinsvorstandes	Beschluss Kommission
Vortrag aus Vorjahr	0.00	0.00
Jahresergebnis	23'101.94	91'450.60
Bilanzgewinn zur Verfügung der Vereinsversammlung	23'101.94	91'450.60
Zuweisung an Pachtgewinn	- 15'581.00	- 22'437.80
Entnahme aus Spenden Freizeit, Kultur und Sport	0.00	0.00
Zuweisung an freie Gewinnreserven (Timeout W13)	- 7'520.94	- 69'012.80
Bilanzgewinn nach Ergebnisverwendung	0.00	0.00

Revisionsbericht



Freiestrasse 11 | Postfach 240 | 8501 Frauenfeld
Tel. 052 725 09 30 | info@redi-treuhand.ch | www.redi-treuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung des Vereins

Pädagogisches Zentrum Pestalozzihaus, 8352 Elsau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Pädagogisches Zentrum Pestalozzihaus für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Eine Mitarbeitende unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Wir bestätigen, dass der Saldo der Erfolgsrechnung gemäss geprüfter Jahresrechnung mit dem Ergebnis des Betriebsabrechnungsbogens übereinstimmt.

Frauenfeld, 29. April 2026

Redi AG Treuhand

Seraina Giger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Rosa Wandinger
Zugelassene Revisorin

Beilage: - Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Mitglied von TREUHAND|SUISSE

Spenden

in CHF

1.1. – 31.12.2025

Bosshard Andrea, Bülach	4'580.00	Fehlmann Urs und Margrit, Winterthur	100.00
Carl Hüni-Stiftung, Winterthur	4'000.00	Frutiger Jürg, Elsau	100.00
Bindschädler Heinz, Winterthur	500.00	Gehring-Sigg J. und R., Wiesendangen	100.00
Joss Regula, Winterthur	500.00	Kellermüller Hans, Elsau	100.00
Kägi Gabriele, Winterthur	500.00	Primarschulgemeinde	
Reinhart Nanny, Winterthur	500.00	Laufen-Uhwiesen	100.00
RM Trust AG, Zug	500.00	Schifferle Jörg, Kilchberg	100.00
Lanter Thomas, Kollbrunn	484.00	Schlatter Kurt, Winterthur	100.00
Hoppler Hans Peter und Christine, Mettendorf	400.00	Steinemann-Meili Werner und Barbara, Winterthur	100.00
Kinderkleider- und Spielzeugbörse, Elsau	400.00	Schild Arnold und Elsbeth, Hasliberg Wasserwendi	80.00
Brunner Hoessli Brigitte, Winterthur	300.00	Rüttner Roman, Rafz	60.00
Carrel Katrin, Tagelswangen	240.00	Farkas Katalin, Wädenswil	50.00
Wälti Natascha, Effretikon	220.00	Frei Matthias und Tanja, Henggart	50.00
Bärtschi Ernst, Flaach	200.00	Gehring-Ketterer Thomas und Annemarie, Winterthur	50.00
Huert Marcus, Forch	200.00	Stofer-Müller Elisabeth, Elsau	50.00
Landert Susanne und Hsu Andres, Winterthur	200.00	Stoffel Rupert und Beatrice, Basel	50.00
Hefti Andre und Kerena, Oetwil an der Limmat	150.00	Anonyme Spenden	465.00
		Total	15'529.00



Das PZP im Zirkus- fieber

Die Zirkuswoche mit dem Circolino Pipistrello war für die Kinder und Jugendlichen des Pestalozzihauses der Höhepunkt im Jubiläumsjahr. Während einer Woche erhielten sie die Gelegenheit, ihre Talente unter Beweis zu stellen und ein Zirkusprogramm einzuüben.

Als am Montag der Circolino Pipistrello mit seinen von Traktoren gezogenen Wagen anreiste, war bei den Kindern und Jugendlichen des PZP die Vorfreude auf eine besondere Woche vollends geweckt. Unter fachkundiger Anleitung der «Pipistrellis» bauten sie mit Mitarbeitenden des PZP das Zirkuszelt auf. Planen wurden ausgerollt, Stangen aufgestellt und Seile gespannt. Alle packten tatkräftig mit an. Nach und nach formte sich auf der Wiese eine Manege. Am Ende des Tages stand das Zelt – gross, bunt und beeindruckend. Das Zirkusfieber war spürbar ausgebrochen.

Am darauf folgenden Tag erhielten die Kinder und Jugendlichen Einblicke in verschiedene Bereiche der Zirkuswelt. Sie durften entscheiden, wo sie sich in den kommenden Tagen engagieren möchten. Zur Auswahl stand eine Akrobatikgruppe, eine Jonglagegruppe, eine Breakdancegruppe und eine Musikband. In den anschliessenden Tagen erlernten die Kinder und Jugendlichen mit grossem Engagement neue Kunststücke und setzten eigene Ideen um. Auch das Üben von Ansagen, das Einrichten von Licht und Ton und das Vorbereiten von Requisiten gehörte zum Programm. Am Freitag stand die Hauptprobe an – präsentiert vor den Mitarbeitenden des PZP.

Der krönende Höhepunkt

Am Samstag um 14 Uhr war dann der krönende Höhepunkt: die Galavorstellung zum Anlass des 125-jährigen Jubiläum des PZP. Eltern, Freunde und Verwandte durften eine eindrucksvolle Show erleben. Die Kinder und Jugendlichen wurden mit grossem Applaus gewürdigt und nahmen diesen mit Stolz entgegen.

Die Kinder und Jugendlichen erlernten mit grossem Engagement neue Kunststücke und setzten eigene Ideen um.

Für die Kinder und Jugendlichen des PZP war die Zirkuswoche weit mehr als ein Projekt. Sie konnten erfahren, dass sie mitgestalten, ausprobieren und über sich hinauswachsen können. Die Zirkuswoche wurde zu einem Raum, in dem Entwicklung, Zusammenarbeit und Kreativität lebendig wurden. ✪



Der Höhepunkt der Zirkuswoche war die Aufführung am Jubiläumsfest des PZP. Vor zahlreichem Publikum durften die Kinder und Jugendlichen ihre eingeübten Kunststücke präsentieren.



Eintauchen in die Zirkuswelt

Das Zirkusfieber verbreitete sich im Pestalozzihaus schon weit vor der Ankunft der farnefrohen Wagen des Circolino Pipistrello. Ein Rückblick der Kinderwohngruppe Birkenhof über die wachsende Vorfreude und das gespannte Warten.

Lange bevor die Zirkuswoche offiziell begann, beschäftigte sie den Alltag der Kinderwohngruppe Birkenhof. Immer häufiger tauchten Gespräche über den Zirkus auf, viele Fragen wurden gestellt und erste Pläne geschmiedet. Teilweise spürte man schon ein leichtes Kribbeln und die wachsende Nervosität. Die Kinder erzählten begeistert, was sie sich unter einer Zirkusshow vorstellten und in welche Rolle sie gern schlüpfen würden. Ein Junge schwärmte davon, eine Trampolinkür zu entwickeln, andere wollten das Publikum mit Fussballtricks beeindrucken. Für einen Rap-Auftritt wurden sogar schon die ersten Zeilen geschrieben: «Chunt de Pipistrello, säg Ciao Bello!».

Gemeinsames Gestalten

Neben der Vorfreude verwandelte sich auch das Wohnzimmer des Birkenhofs in eine kleine Zirkuswelt. Besonders gut sichtbar war der Countdown, der Tag für Tag die verbleibende Zeit bis zur Zirkuswoche herunterzählte. Auch ein Zirkuszelt mit einer Fledermaus schmückte den Raum. Eine Taschenlampe imitierte Scheinwerferlicht nach und sorgte für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Und ein Junge gestaltete aus einem Frack, einer Kappe und einem selbst gestalteten Schild mit der Aufschrift «Vorhang auf» einen eindrucklichen Zirkusdirektor.

Neben dem kreativen Gestalten standen auch Bücher rund um das Thema bereit. Immer wieder griffen die Kinder danach, blätterten darin, betrachteten Bilder oder lasen einzelne Texte. Ab und zu wurde am Abend auch Passendes zum Thema vorgelesen.

Die Kinder erzählten begeistert, was sie sich unter einer Zirkusshow vorstellten und in welche Rolle sie gern schlüpfen würden.

Vom Zauber zur Wirklichkeit

Und dann kam der Tag, an dem aus all den Vorstellungen Wirklichkeit wurde. Für die Kinder war es selten so leicht, am Morgen aus dem Bett zu steigen. Nach einem stärkenden Frühstück verliessen sie voller Erwartung die Wohngruppe. Schon beim Mittagessen kehrten alle mit einem Lächeln im Gesicht zurück, im Gepäck die ersten Erlebnisse vom Zeltaufbau. Sie konnten es kaum erwarten, davon zu erzählen, und lachten über die unverhoffte Dusche beim Hinaufziehen der noch nassen Zeltblache. ✪

Dialog auf Augenhöhe

Auf Initiative des Kinderrats haben Jugendliche des Pestalozzihauses im letzten Jahr wichtige Prozesse ins Rollen gebracht und Entscheidungen mitgestaltet. Dies zeigt, dass ihre Stimmen gehört werden und sie ihren Alltag mitgestalten können.



Die Abschaffung des Stufenplans in den Jugendwohngruppen war kein leichter Beschluss, sondern das Ergebnis eines intensiven Austauschs. Der vom Kinderrat angestossene und von einer Delegation von Jugendlichen koordinierte Prozess setzte sich gründlich mit dem Stufenplan und seinem Zweck auseinander.

Der vom Kinderrat angestossene Prozess setzte sich gründlich mit dem Stufenplan und seinem Zweck auseinander.

Die Wohngruppenleitungen und die Institutionsleitung wurden zu einer Sitzung eingeladen, in der die Jugendlichen aufzeigten, was ihnen am Stufenplan schwerfällt und warum sie lieber mit logischen Konsequenzen arbeiten möchten. Die Verantwortlichen sind darauf eingestiegen und haben gemeinsam mit den Jugendlichen eine neue Handhabung umgesetzt. Aus einem festgefügtten Regelwerk wurde eine praxisnahe Lösung, die Sicherheit und Selbstständigkeit der Jugendlichen stärker miteinander verbindet.

Trampolinregeln

Die Trampolinregeln brachten immer wieder Streit und Diskussionen mit sich, da sie nicht einheitlich gehandhabt wurden. Die vom Kinderrat erstellten und vom Leitungsteam abgesetzten Regeln konnten nun auf allen Ebenen festgelegt und konsequent umgesetzt werden. Sie gelten sowohl für alle Kinder und Jugendlichen als auch für die Mitarbeitenden des PZP. Das sorgt für mehr Sicherheit und weniger Diskussionen.

Jahresmotto 2026

Aus fünf Vorschlägen hat der Kinderrat abgestimmt, welches Thema das PZP im 2026 begleiten soll. Das englische Motto «Together as one» gewann klar – es steht für Zusammenhalt, Offenheit und den gemeinsamen Mach-den-Unterschied-Effekt. Mit diesem Motto richten wir unseren Blick nach vorn und erinnern uns daran, dass wir gemeinsam stärker sind.

Ausflug Europapark

Die Abschlussreise in den Europapark war das Highlight im letzten Jahr. Dort konnte der Kinderrat das Gelernte in der Praxis erleben, als Team zusammenhalten, mutig neue Erfahrungen sammeln und gemeinsam die schnellsten und waghalsigsten Bahnen ausprobieren. ✨

Mit Bildung zu mehr Kompetenz

Das Interesse, sich weiterzuentwickeln und seine Kompetenzen auszubauen, ist bei den Mitarbeitenden des PZP gross. Deshalb unterstützt und fördert das PZP gezielt Aus- und Weiterbildungen. Ein Blick auf das vergangene Jahr zeigt dies anschaulich.

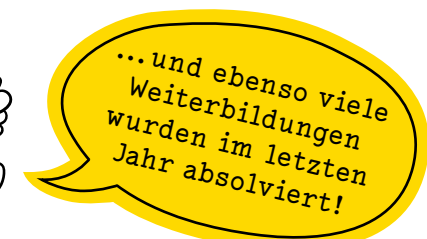
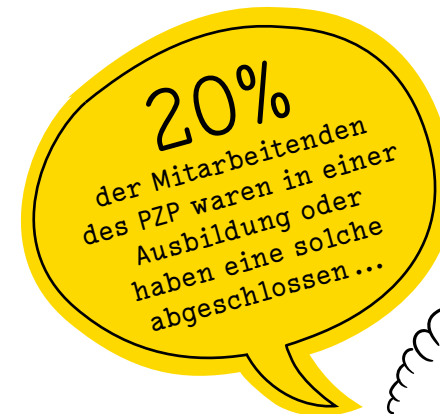


Noch in Ausbildung

- **Sozialpädagog:in (HF)**
9 Personen
- **Schulische
Heilpädagog:in (HfH)**
4 Personen

Erfolgreich Abgeschlossen

- **Sozialpädagog:in (HF)**
3 Personen
- **Schulische
Heilpädagog:in (HfH)**
1 Person
- **Individualpsychologische
Beraterin (eidg. Diplom)**
1 Person
- **Beraterin im psychosozialen
Bereich (eidg. Diplom)**
1 Person





In Gruppen und Teams

- **Denk-Wege**
Weiterbildung im Rahmen des Schulischen Präventionsprogramms «Denk-Wege»
- **Deesklationsstraining**
- **Leseförderung**
Weiterbildung des Schulteams am Institut SIKJM
- **SINA-Kongress**
Vertiefung des pädagogischen Konzepts «Neue Autorität» durch den Besuch des SINA-Kongresses
- **Nothelfer-Kurs**
Interne Weiterbildung zum Nothelfer mit dem Roten Kreuz

Einzelne Personen

Pädagogische Weiterbildungen

- «Herausfordernde Verhaltensweisen von Menschen mit und ohne ASS»
- «Zwischen Tür und Angel – Niederschwellige Gesprächsangebote professionell gestalten»
- «Erfolgreich lernen mit ADHS»
- «Wer versteht, kann (manchmal) zaubern»
- Aggressions- und Deeskalations-Management
- «KI in der logopädischen Diagnostik und Therapie»
- Verlaufsdiagnostik und Förderplanung
- Tiergestützte Arbeit

Fachtagungen

- Logopädie im digitalen Wandel
- Prävention vor sexualisierter Gewalt in sozialpädagogischen Institutionen

Praxisausbilder:in

- Sozialpädagogik (2 Personen)

Diverse Weiterbildungen

- Payroll Experte
- Rettungsschwimmer
- IT-Sicherheitsbeauftragter





Dienstjubiläum

Wir gratulieren!

Vier Mitarbeitende des PZP feierten im 2025 ein Dienstjubiläum. Wir bedanken uns für ihren langjährigen und grossartigen Einsatz!

15 Jahre



SANDRA VISSCHER
Sozialpädagogin und Leiterin
Wohngruppe Kastanienhof

15 Jahre



WERNER ZORN
Sozialpädagoge
Wohngruppe Lindenhof

10 Jahre



SILKE STURM UMBRICHT
Sozialpädagogin
Wohngruppe Felsenhof

10 Jahre



URS KAISER
Sozialpädagoge
Wohngruppe Kastanienhof

Wir sind das PZP

Trägerschaft

- Präsidentin:*
Dr. Barbara Bonhage
- Vizepräsidentin:*
Rosmarie Quadranti
- Quästorin:*
Andrea Bosshard
- Vorstandsmitglieder:*
Monika Alessi-Näf
Corsin Bischoff
Katrín Carrel
Peter Hoppler
Karin Messmer
Florencio Monge
Cécile Schenker
Sonja Zryd

Leitung

- Co-Institutionsleitung:*
Susanne Gerber
Rachel Schwitter
- Dienste**
Leitungen:
Roman Hofmann
Hausdienst
Claudia Meier
Hauswirtschaft
Cornelia Sammet
Küche
Mitarbeitende:
Verena Büchi-Pulfer
Jason Hofmann
Ulrich Knäus

Daniela Schweizer

Bence Szojka
Alicia Widmer

Psychotherapie

Regina Hürlimann

**Administration, Finanzen
und Personal**

Angela Burkhalter
Jon-Armon Cantieni
Benjamin Gillmann
Elvira Keller
Sandra Lüscher
Noemi Reichel
Thomas Zirell

Wohngruppen

- Leitungen:*
Gertrud Lind-Ronner
Wohngruppe Sonnenhof
Ralf Glauner
Wohngruppe Felsenhof
Thomas Schwarz
Wohngruppe Birkenhof
Sandra Visscher
Wohngruppe Kastanienhof
Mitarbeitende:
Rahel Angst
Flavio Battaini
Helen Baumann
Joëlle Bisig
Simone Bosshard
Numa Canova
Victoria Dillier
Julia Fawcett
Jasmin Freitag
Nadine Haldemann
Patrick Jung
Urs Kaiser
Natasha Kulmitzer
Benjamin Lind
Doris Mauchle
Jakob Migirov
Olivia Murphy
Yannick Mwambodze
Nicolas Röthlin
Josephine Sander
Paul Sander

- Elzbieta Schlattmann
Renée Schulthess
Michael Stadler
Christian Staub
Silke Sturm Umbricht
Daniel Tschudi
Joy von Büren
Maliha Waseem
Werner Zorn

Schule Rätterschen

- Schulleitung:*
Esther Vogel-Beisen
- Mitarbeitende:*
Regula Balzer
Patricia Berna
Tatjana Burton
Tina De Gregorio
Benedikt Diethelm
Christoph Groth
Gabi Jakobs
Monica Jucker
Barbara Lempp
Timo Räbsamen
Marie Rutishauser
Petra Scalabrin
Natascha Schai
Tabitha Scheidegger
Idriz Shakjiri
Donata Stäheli
Julia Studerus
Jan von Deschwanden
Jessica Wagner

Schule Baltenswil

- Schulleitung:*
Jonas Koffler
- Mitarbeitende:*
Ueli Abt
Mathias Bachmann
Kevin Bächtold
Regula Bauer-Tobler
Sabrina Giannone
Lendita Mala
Sara Mihalj
Jorma Müller
Melisa Özen
Desirée Rothacher
Paula Ruckstuhl
Sandra Schnurrenberger
Lukas Sedlmeier
Riccardo Terribilini
Lorena Vaccaro
Monika Zihlmann

Timeout W13

- Leitung:*
Rahel Lienert
- Mitarbeitende:*
Miriam Capaul
Marcel Federer
Tobias Kaufmann
Björn Peter
Christina Witzig

15 Tonnen Material

Anpacken und mithelfen hiess es am ersten Tag der Zirkuswoche für die Kinder und Jugendlichen des PZP. Das war auch nötig, denn der Circolino Pipistrello hatte in seinen acht Zirkuswagen ganze 15 Tonnen Material dabei. Schon alleine die rund 400 m² grosse Zeltblache wog über eine Tonne!

280 Hamburger

Nicht nur das Wetter war am Jubiläumfest des PZP prächtig, auch das kulinarische Angebot hatte einiges zu bieten. Der absolute Renner war der leckere Hamburger vom Grill. Ganze 280 Stück gingen über die Theke! Da ist wohl die eine oder andere Person mehr als einmal angestanden.

1600 Arbeits- stunden

Das Jubiläumfest des PZP war ein voller Erfolg – zugleich aber auch mit grossem Einsatz verbunden. Rund 200 Stunden fielen alleine schon auf den Auf- und Abbau der Stände und Attraktionen. Rechnet man zudem die Einsatzzeit aller PZP-Mitarbeitenden während des Festes hinzu, summiert sich der Gesamtaufwand auf beeindruckende 1600 Stunden.

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Pädagogisches Zentrum Pestalozzihaus PZP

Redaktion: Barbara Bonhage, Susanne Gerber,
Rachel Schwitter, Elvira Keller

Gestaltung: grüninger grafik

Illustration Cover: Laura Jurt

Fotografie: Benjamin Lind, Reto Schlatter

Druck: Mattenbach AG

Auflage: 1'500 Exemplare

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

